



Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der hier näher bezeichneten Sitzung lade ich Sie herzlich ein.

Die Tagesordnung ist beigelegt.

Hennef, 09.04.2010

Mit freundlichen Grüßen

Gremium		
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus		
Wochentag	Datum	Uhrzeit
Dienstag	13.04.2010	17:00
Sitzungsort		
Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef		

Dieses Deckblatt gilt ab einer halben Stunde vor Sitzungsbeginn und während der Sitzungszeit als Parkschein für die Rathaustiefgarage.

Legen Sie das Deckblatt gut sichtbar in Ihr Fahrzeug.

Tagesordnung		
TOP	Beratungsgegenstand	Anlagen
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Sachstandsbericht, Regionale 2010-Projekt "Natur und Kultur quer zur Sieg"	
2	Anfragen	
2.1	Anfrage der SPD-Fraktion, Masterplan Tourismus, statistische Daten, Kreisentwicklungskonzept, Infas-Verkehrsströme	
3	Mitteilungen	
3.1	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fahrradboxen im Parkhaus Hennef-Mitte	
	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	
4.1	Grundstücksverkauf Hennef Lindenstraße	
4.2	Grundstücksverkauf Hennef Hossenberg	
5	Anfragen	
5.1	Anfrage der SPD-Fraktion, Bröltalstraße	
5.2	Anfrage der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen, Verkauf eines Grundstückes in Hennef-Mitte	
6	Mitteilungen	
6.1	Mündlicher Sachstandsbericht zu den Projekten im Hennefer Stadtgebiet	

Grundstücksgeschäfte I. Quartal 2010

Fachbereich Stadtentwicklung/Liegenschaften Stadtbetriebe Hennef AöR

Datum	An/Verkauf	Lage	Größe in qm	Betrag
04.01.2010	Verkauf	"Im Siegbogen"	309	59.034,45 €
11.01.2010	Verkauf	"Im Siegbogen"	329	62.855,45 €
18.01.2010	Verkauf	"Im Siegbogen"	359	68.586,95 €
03.02.2010	Verkauf	"Gewerbegebiet Hossenberg"	1128	68.447,04 €
09.02.2010	Verkauf	"Im Siegbogen"	360	68.778,00 €
25.03.2010	Verkauf	"Im Siegbogen"	303	57.888,15 €
29.03.2010	Verkauf	"Im Siegbogen"	203	38.783,15 €
29.03.2010	Verkauf	"Im Siegbogen"	190	36.299,50 €
31.03.2010	Verkauf	"Im Siegbogen"	190	36.299,50 €
31.03.2010	Verkauf	"Im Siegbogen"	203	38.783,15 €
Summe			3.574	535.755,34 €



Beschlussvorlage

Amt: Stadtbetriebe Hennef (AöR) - Stadtentwicklung,
Liegenschaften
Vorl.Nr.: V/2010/1832
Datum: 29.03.2010

TOP: _____

Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	13.04.2010	öffentlich

Tagesordnung

Sachstandsbericht, Regionale 2010-Projekt "Natur und Kultur quer zur Sieg"

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen über die fortlaufende Umsetzung der Regionale-Projekte werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Begründung

Das Regionale 2010-Projekt „Natur und Kultur quer zur Sieg“ war in der Vergangenheit aus fachlichen Gründen im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Umweltschutz, Dorfgestaltung, Denkmalschutz. Daher wurde diesem Ausschuss in der Sitzung am 06.03.2010 ein aktueller Verfahrensstand dargestellt.

Aufgrund der geänderten Zuständigkeitsregelung ist nun der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus zuständig. Anliegend erhalten sie eine aktuelle Sachstandsdarstellung. Des Weiteren werden in der Sitzung ergänzende Informationen mündlich vorgetragen.

Hennef (Sieg), den 29.03.2010
In Vertretung

Klaus Barth

Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.:
Datum: 07.02.2010

TOP:
Anlage Nr.:

Gremium
Ausschuss für Umweltschutz,
Dorfgestaltung, Denkmalschutz

Sitzung am
06.03.2010

öff./nicht öff.
öffentlich

Tagesordnung

Regionale 2010-Projekt „Natur und Kultur quer zur Sieg“
- Sachstandsdarstellung zu den einzelnen Projektbausteinen in Hennef -

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen über die fortlaufende Umsetzung der Regionale-Projekte werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Begründung

Die Zeitpläne für die Baumaßnahmen konnten vielfach aufgrund der ausgedehnten winterlichen Wetterlage nicht eingehalten werden. Der Verzug ist aber weitgehend aufgeholt und die ausgewählten besonderen Orte nehmen Gestalt an.

Die Projektbausteine im einzelnen:

Schleife 1

Projektbaustein Steg mit Info-Point Mühle Allner

Idee: Der Mündungsbereich des Brölbaches bei Allner/Müschmühle ist ein traditionsreicher Mühlenstandort, der sich bis in das 15. Jhdt. belegen lässt. Mit einem Infosteg sollen Einblicke auf das alte Mühlrad und in die Siegaue ermöglicht werden.

Umsetzung: Nachdem in der ersten Januarwoche die Fundamente gegossen wurden, konnte der Metallsteg mit Holzbeplankung montiert werden. Im Februar wurden die tiefbautechnischen Anpassungsarbeiten beendet. Am 1. März konnte die Anlage eröffnet und der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Projektbaustein Freistellung Schloss Allner

Idee: Durch die Entnahme des Bewuchses vor und auf der Schlossmauer wird das Schlossensemble Allner wieder stärker erlebbar gemacht.

Umsetzung: In der ersten Januarwoche sind ca. 15 Bäume sowie rd. 100 qm Strauchflächen entfernt worden, wodurch der Gesamteindruck wesentlich gewonnen hat. Der Landesbetrieb unterstützte die Maßnahme die Freischnitt des gegenüberliegenden Straßenseite. Die

Rasenansaat erfolgt im Frühjahr 2010. Geprüft wird derzeit noch eine gezieltere Beleuchtung.

Projektbaustein Dokumentation Grube Ziethen

Idee: Die selbst in ihren Relikten kaum noch erkennbare Erzförderung der Grube Ziethen (Weingartsgasse, Seligenthal) wird durch Freischnittmaßnahmen und das Vermittlungskonzept veranschaulicht.

Umsetzung: Das Zentrum der Aufbereitungsanlage befindet sich in Privateigentum. Für die erforderlichen Maßnahmen bekam die Stadt Siegburg leider keine Zustimmung der Grundstückseigentümerin, so dass derzeit andere Anlagenteile für eine Dokumentation geprüft werden.

Schleife 2

Projektbaustein Neugestaltung Marienbrunnchen

Idee: Der völlig brachgefallene Ort kann viel über die heilende Wirkung des Quellwassers und die historische Trinkwassernutzung erzählen.

Umsetzung: Ende Januar konnte trotz großer Nässe eine erste Zuwegung über eine Schotterfläche hergestellt werden. Im Februar/März erfolgen die Fertigstellung der Wegedecken und die Platzausgestaltung.

Projektbaustein Fußläufige Verbindung Steiner Mühle – Stadt Blankenberg

Idee: Die fußläufige Anbindung Stadt Blankenbergs wird durch einen Wanderweg, der das Laufen auf der kurvenreichen Kreisstraße entbehrlich macht, wesentlich verbessert.

Umsetzung: Ende 2009 wurde durch den Bau einer Natursteintreppe und der Anlage eines Wanderwegs oberhalb der Kreisstraße die Lücke zwischen der Steiner Mühle und dem bestehenden Fußweg geschlossen. Im Februar werden die Arbeiten durch Komplettierung der Brüstungen abgeschlossen.

Projektbaustein Parkplatz Stein

Idee: Der Platz vor dem Kelterhaus und der Mühle Stein wird durch eine Neugestaltung entsprechend seiner historischen Bedeutung und exponierten Lage aufgewertet.

Umsetzung: Die Schlechtwetterperiode machte eine Verschiebung der Arbeiten erforderlich. Im Februar werden die Tiefbau- und Pflanzarbeiten wieder aufgenommen. Die Ergänzung der Kreisstraße um einen wassergebundenen Gehweg ist fertig gestellt. Die Eröffnung ist im April geplant.

Projektbaustein Gestaltungskonzept Altstadtfläche

Idee: Die bis zum 17. Jhdt. besiedelte Altstadtfläche wird durch eine Neugestaltung als städtebauliche Einheit wieder erlebbar gemacht. Ein Ausblick soll den Blick ins Siegtal ermöglichen. Ein neuer Gang durch Mauer und Graben veranschaulicht die eindrucksvolle Stadtbefestigung und ergänzt das Wegenetz.

Umsetzung: Im Herbst wurde das Landschafts- und Ortsbild durch Freistellung des Altstadtareals merklich aufgewertet. Die Wegearbeiten werden im März zum Abschluss gebracht.

Projektbaustein Pumpenhäuschen Ahrenbach

Idee: Das im Verfall befindliche Pumpenhäuschen am Ahrenbach wird als Teil der historischen Trinkwasserversorgung erfahrbar und als Refugium für Höhlenbewohner nutzbar gemacht.

Umsetzung: Im November 2009 wurde das Flachdach saniert und der schadhafte Außenputz erneuert. Mit dem Einbau einer Eichenholztür wurde das ursprüngliche Erscheinungsbild wiederhergestellt und die Lebensraumqualität für Fledermäuse und Amphibien verbessert.

Projektbaustein Kindererlebnispfad

Idee: Die spannende Kulisse von Stadt und Burg Blankenberg ist die Bühne für eine Kindergeschichte in Buchform, die durch Lösen von Rätseln erwandert werden kann.

Umsetzung: Die illustrierte Geschichte liegt im Entwurf vor. Ein Großteil der erforderlichen Exponate (3 Holzfiguren, 3 Metallplatten) wurden Anfang des Jahres vorgefertigt. Die Eröffnung erfolgt im Juni 2010.

Projektbaustein Streuobstwiesen

Idee: Die stark im Rückgang befindlichen Streuobstwiesen werden als wichtiges Element der Kulturlandschaft in möglichst augenfälligen Lagen wiederhergestellt.

Umsetzung: In 2 Öffentlichkeitsveranstaltungen wurden Eigentümer von ehemaligen Obstwiesen für die Instandsetzung und Pflege der Flächen geworben. Mit den Interessierten wird ein Antrag auf Förderung gem. ELER-Richtlinie gestellt. Die Umsetzung erfolgt im Laufe des Jahres 2010.

Klaus Pipke



Anfrage

Amt: Stadtbetriebe Hennef (AöR) - Stadtentwicklung,
Liegenschaften
Vorl.Nr.: F/2010/0165
Datum: 24.03.2010

TOP: _____

Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	13.04.2010	öffentlich

Tagesordnung

Anfrage der SPD-Fraktion
Masterplan Tourismus, statistische Daten, Kreisentwicklungskonzept, Infas-Verkehrsströme

Anfragentext

Zu 1: Masterplan Tourismus NRW

Der Masterplan Tourismus NRW wurde im August 2009 beschlossen und erste Projekte befinden sich inzwischen in der Umsetzung.

Dieser Vorlage ist eine Pressemitteilung des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW und des Tourismus NRW e.V. beigefügt, die anlässlich der ITB in Berlin über den aktuellen Stand der Umsetzung informierte.

Der gesamte Masterplan ist unter der Internetseite

<http://www.nrw-tourismus.de/touristiker/aktuelles-und-weiterbildung/masterplan-tourismus>

veröffentlicht.

Die Entwicklung wird von der „Siegtalkooperation“ der Kommunen Siegburg, Hennef, Eitorf und Windeck gemeinsam mit dem Rhein-Sieg-Kreis und der Tourismus & Congress GmbH Region Bonn / Rhein-Sieg / Ahrweiler beobachtet. Ziel ist es, gemeinsam mit dem Tourismus NRW e.V. Handlungsempfehlungen und Strategien für unsere Region herauszuarbeiten.

Dies erfolgt unter Berücksichtigung der für uns touristisch sehr wichtigen Projekte Regionale 2010 und Natursteig Sieg, die ein Alleinstellungsmerkmal in der Region darstellen.

Über den Fortgang der Diskussionen und die Ergebnisse wird der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus in den kommenden Sitzungen weiter informiert.

Zu 2: Zahlen und Fakten – Statistische Daten 2009/2010 der IHK Bonn/Rhein-Sieg

Aktuelle Zahlen und Fakten, auch auf Ebene der Stadt Hennef, sind unter

<http://www.hennef.de/download/index.php?menuid=277&topmenu=195>

veröffentlicht. Besonders hinweisen möchte ich in diesem Zusammenhang auch auf das aktuelle Kommunalprofil Hennef, Stand 18.12.2009.

Sollten weitere Daten notwendig sein, werden die vom Fachbereich SBH III.2.2 gerne zusammengestellt.

Zu 3: Kreisentwicklungskonzept

Der Bericht zum Kreisentwicklungskonzept liegt allen Fraktionen im Rat der Stadt Hennef vor. Der Hauptausschuss des Rates hat in seiner Sitzung am 8. März hierüber beraten.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Tourismus des Kreisentwicklungsprojektes werden in die anstehenden Gespräche und Beratungen der „Siegtalkooperation“, wie unter Punkt 1 aufgeführt, einfließen.

Zu 4: Infas – Befragung zu den Verkehrsströmen

Ein Bericht über den Stand der Verkehrsuntersuchung des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn wird nachgereicht.

Hennef (Sieg), den 24.03.2010

Klaus Barth
(Vorstand)



Pressemitteilung

Masterplan Tourismus Nordrhein-Westfalen wird nun umgesetzt

(Düsseldorf, den 11.03.2010) In der nordrhein-westfälischen Tourismusbranche werden die im „Masterplan Tourismus Nordrhein-Westfalen“ gemachten Vorgaben zügig umgesetzt. Die durch den Tourismus NRW e.V. und das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen auf den Weg gebrachte Tourismusstrategie wurde im August 2009 verabschiedet. Erste Projekte befinden sich in der Umsetzung.

„Mit dem Masterplan Tourismus Nordrhein-Westfalen haben wir ein neues Kapitel in der Tourismuspolitik des Landes aufgeschlagen. Jetzt geht es darum, den Masterplan in einer gemeinsamen Kraftanstrengung mit allen touristischen Akteuren des Landes Schritt für Schritt umzusetzen“, erklärt Dr. Jens Baganz, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. „Übergreifendes Ziel ist es, Nordrhein-Westfalen zu einer pulsierenden und attraktiven Destination mit klar erkennbarem Profil zu entwickeln und den Wertschöpfungsbeitrag der Tourismusbranche bis 2015 nachhaltig zu erhöhen“, ergänzt Dr. Ute Dallmeier, Geschäftsführerin des Tourismus NRW e.V.

Nach der Verabschiedung des Masterplans durch die Mitgliederversammlung des Tourismus NRW e.V. im August 2009 wurde umgehend mit der Umsetzung erster Projekte begonnen. Dazu wurden 17 sogenannte Starterprojekte entwickelt, die mit Hilfe einer Anschubfinanzierung von Seiten des Wirtschaftsministeriums Schritt für Schritt realisiert werden. So befinden sich erste Projekte in den Bereichen Marktforschung, Vertrieb und Gastronomie aktuell bereits in der Umsetzung. Im Bereich Marktforschung wird unter anderem ein touristisches Fachinformationssystem entwickelt, auf dessen Basis relevante Daten zukünftig durch alle touristischen Akteure dezentral genutzt werden können. Im Bezug auf den Vertrieb wird neben anderem eine umfassende Analyse durchgeführt, auf deren Basis die Eckpfeiler der zukünftigen landesweiten und auf die besonderen Bedingungen des Landes angepassten Vertriebsstrategie entwickelt werden sollen. Die Ist-Analyse Gastro- und Spezialitätenvermarktung soll als Basis für das zukünftige Vermarktungskonzept des kulinarischen Nordrhein-Westfalens mit seinen regionalen Spezialitäten, herausragenden Restaurants und Genusserlebnissen dienen.

Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen
Haroldstraße 4
40213 Düsseldorf
www.wirtschaft.nrw.de

Presse-Kontakt:
Joachim Neuser
Telefon: +49 (0) 211/837-2417
E-Mail: presse@mwme.nrw.de

Tourismus NRW e.V.
Völklinger Str.4
D-40219 Düsseldorf
Internet: www.nrw-tourismus.de

Presse-Kontakt:
Christine Harrell
Telefon +49 (0) 211/91320-510
e-Mail: harrell@nrw-tourismus.de

„Darüber hinaus haben wir eine EU-weite Ausschreibung im Zusammenhang mit dem Umsetzungsmanagement und die Entwicklung und Vermarktung neuer Produktlinien durchgeführt“, erklärt Dr. Ute Dallmeier. Das Umsetzungsmanagement umfasst neben dem Projektmanagement und -controlling auch die inhaltliche und konzeptionelle Einrichtung der Kompetenznetzwerke sowie die Schulung der relevanten Tourismus-Akteure im Rahmen einer Zielgruppeninitiative. Der Auftrag zur Erarbeitung und Umsetzung eines Marketingkonzepts für die Reise-destination Nordrhein-Westfalen wurde in einem eigenen Los an die Agentur Scholz & Friends vergeben. Das Marketingkonzept soll unter anderem der Vermarktung der neu zu schaffenden Produktlinien dienen und wird mit der aktuellen Standort-Kampagne des Landes Nordrhein-Westfalen „We love the new“ abgestimmt. Die Schaffung einer Markenfamilie hat das Ziel, die Wahrnehmung der Destination Nordrhein-Westfalen mit den einzelnen Regionalmarken im In- und Ausland zu erhöhen. Neben der Einbindung externer Spezialisten ergänzt der Tourismus NRW e.V. sein Team, um so die Umsetzung des Masterplans nachhaltig zu sichern. So haben Anfang März 2010 unter anderem die Produktmanager für die Bereiche „Gesundheit / Aktiv“ und „Stadt / Event“ ihre Arbeit im Verband aufgenommen.

Dr. Jens Baganz: „Wir unterstützen die Implementierung des Masterplans auf vielfältige Weise. So wurde der zweite Tourismuswettbewerb Erlebnis.NRW, der am 15. April 2010 an den Start geht, neu konzipiert und eng mit den strategischen Zielen des Masterplans verknüpft. Insgesamt stehen für diesen Wettbewerb Fördermittel des Landes und der EU in Höhe von 50 Mio. Euro zur Verfügung.“

Hintergrund: Der Tourismus NRW e.V. ist der touristische Dachverband für Nordrhein-Westfalen und wurde 1997 auf Initiative des Wirtschaftsministeriums gegründet. Zu seinen zentralen Zielen gehören die Profilierung des Tourismus als zukunftssträchtiger Wirtschaftsfaktor, die Optimierung der Rahmenbedingungen für das touristische Marketing und die Förderung der touristischen Kooperation in Nordrhein-Westfalen. Mit dem Masterplan Tourismus kommt dem Verband eine wichtige Rolle bei der Neuausrichtung des Tourismus in Nordrhein-Westfalen zu: als strategischer Schrittmacher im Netzwerk der touristischen Akteure des Landes, Koordinator des Netzwerkmanagements und Vermarkter der Destination nach außen.

1. Schreiben an:

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die
SPD - Fraktion
im Rat der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Zentrale Steuerung und Service

Ansprechpartner
Monika Frey

Tel. 0 22 42 / 888 213
Fax 0 22 42 / 888 7213
E-Mail M.Frey@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer 1.37

Sprechzeiten

Mo.-Mi. 8.30-16:00 Uhr
Do. 8.30-17.30 Uhr
Fr. 8.30-12.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Mein Zeichen: 100

Datum: 17.02.2010

Tourismus, Statistische Daten, Kreisentwicklungskonzept und Verkehrsströme

Sehr geehrte Frau Sauerzweig,
sehr geehrter Herr Spanier und Herr Juchum,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 08.02.2010, welches hier am 17.02.2010 eingegangen ist. Ihr Anliegen gehört in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus. Ich habe Ihr Schreiben an den Ausschussvorsitzenden, Herrn Jochen Herchenbach, weitergeleitet, mit der Bitte, Ihr Anliegen in die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen



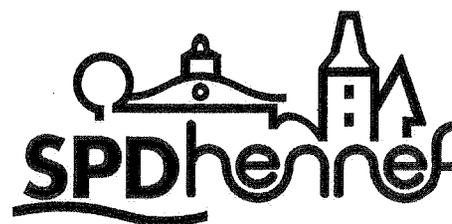
Klaus Pipke
Bürgermeister

2. SBH III - 2 – zur Kenntnisnahme und mit der Bitte eine Sitzungsvorlage zu fertigen
3. Dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Herchenbach, zur Kenntnis und mit der Bitte, um Vormerkung für die nächste Sitzung.
4. Der Schriftführerin, Frau Bourauel, zur Kenntnis
5. Wvl. Einladung WirtschA

Fr 17/02

Bankverbindung:
Kreissparkasse Köln 213900 (BLZ 370 502 99)
VB Bonn Rhein-Sieg 3703317013 (BLZ 380 601 86)

Besucheradresse:
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef



Herrn
Bürgermeister
Klaus Pipke

E: 17.02.2010

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Hennef

Rathaus
53773 Hennef (Sieg)

Rathaus

Hennef, 08.02.2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion beantragt, im Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus alsbald zu den nachfolgenden Themen zu berichten und dabei vorhandene statistische Daten auf Hennef herunterzubrechen:

- Masterplan Tourismus
- Zahlen und Fakten – Statistische Daten 2009/2010 der IHK Bonn/Rhein-Sieg
- Kreisentwicklungskonzept
- Infas – Befragung zu den Verkehrsströmen

Entsprechende Presseausschnitte sind beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Juchum
Sachkundiger Bürger

Norbert Spanier
Fraktionsvorsitzender

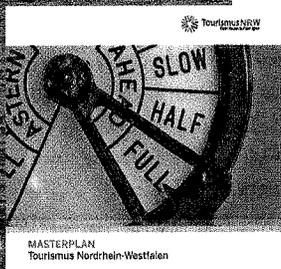
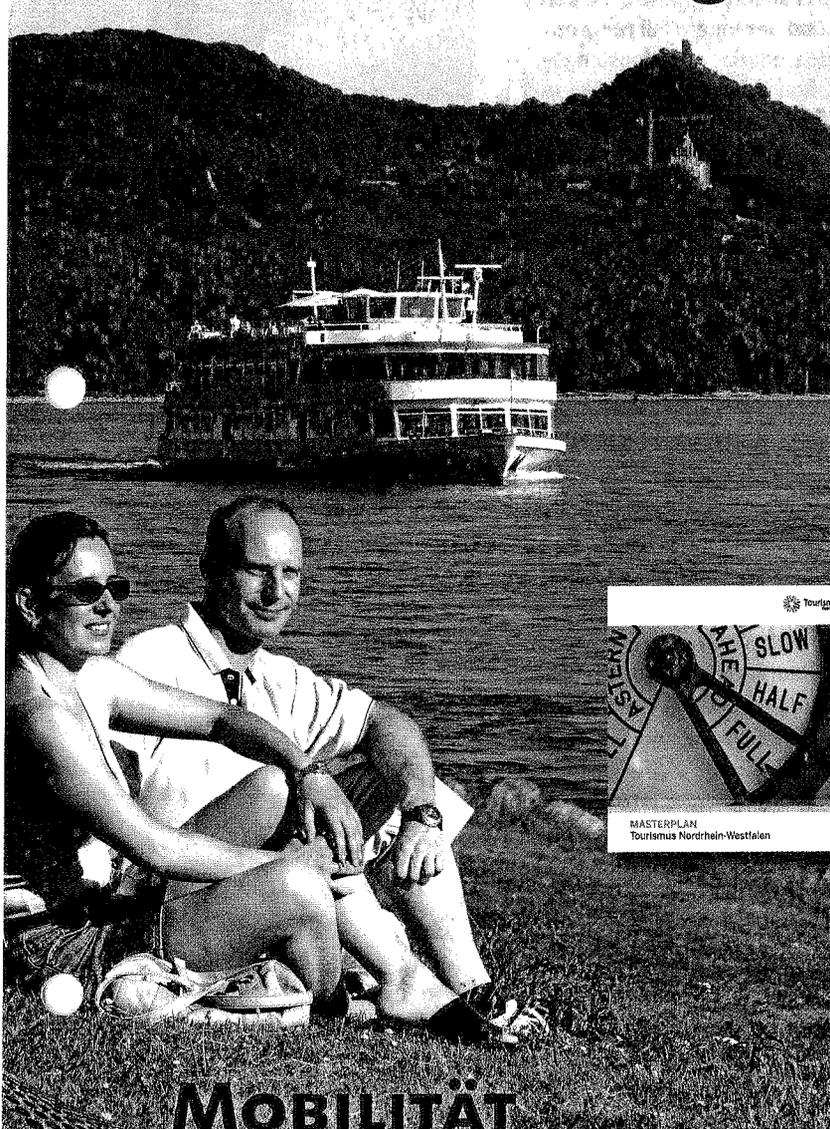
Vorsitzender:
Norbert Spanier
Keplerstraße 23
Tel. Nr. 02242 / 9181831
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292
eMail: spd@hennef.de

Geschäftsführerin:
Edelgard Deisenroth-Specht
Kapellenstraße 11
Tel. Nr. 02242 / 7684
Fax. Nr. 02242 / 901247

Neue Masterplan Tourismus NRW vorgestellt

Tourismusstrategie



Der Tourismus NRW e.V. und das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW haben den „Masterplan Tourismus Nordrhein-Westfalen“ vorgestellt. Das Strategiepapier gibt vor, wie die touristische Entwicklung in Nordrhein-Westfalen zukünftig vorangetrieben werden soll. Ziel ist es, das Land bis zum Jahr 2015 zu einer pulsierenden und attraktiven Destination mit klar erkennbarem Profil weiter zu entwickeln und den Wertschöpfungsbeitrag der Tourismusbranche nachhaltig zu steigern. Zielgruppengenaue Angebote, klare Organisationsstrukturen sowie ein einhaltbares Markenversprechen einer national wie international sichtbaren Reisedestination mit innovativen Produkten – dies sind die zentralen Forderungen des Masterplans. Das Herzstück der strategischen Neuausrichtung bildet die konsequente Orientierung an Zielgruppen, die in einem aufwendigen quantitativen und qualitativen Bewertungsmodell ermittelt wurden. Künftig sollen die touristischen Themen von Zielgruppen ausgehend gestaltet werden und nicht umgekehrt. Der Kunde, nicht das Produkt, steht im Mittelpunkt. Für Nordrhein-Westfalen wurden sechs Zielgruppen mit ihren Urlaubspräferenzen ermittelt: Junge Singles und Paare, erwachsene Paare, aktive Best Ager, bodenständige Best Ager, Familien und Business-Gäste. Die bereits vorhandenen Themenschwerpunkte „Gesundheit“, „Business“, „Sport und Aktiv“ und „Kultur“ bleiben erhalten; hinzu kommt „Stadt und Event“ als fünfte thematische Säule. Auch beim Tourismusmarketing werden neue Wege beschritten. So wird Tourismus NRW e.V. in enger Zusammenarbeit mit den zwölf touristischen Regionen und dem Ministerium das Tourismusmarketing in Richtung einer Dachmarkenstrategie neu ausrichten und eng mit der neuen Standortkampagne des Landes „We love the new...“ verzahnen. Weitere Infos: www.ihk-bonn.de, Webcode 1149.

Ansprechpartner

Kurt Schmitz-Temming,
Telefon 0228 2284-142

E-Mail: schmitz-temming@bonn.ihk.de



MOBILITÄT

IST IHK-Jahresthema 2009

ZUKUNFT

Verkehrsentwicklung Rheinland 2025: Was passiert, wenn nichts passiert?

Diese Frage stellten sich die IHKs Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln und Krefeld und gaben eine Untersuchung in Auftrag, die die Verkehrsentwicklung im Rheinland bis 2025 analysiert. Die Ergebnisse dieser Berechnungen untermauern die Befürchtungen, die für das Rheinland im Schnittpunkt der großen West-Ost- und Nord-Süd-Achsen einen Verkehrsinfarkt erwarten, wenn die von den Kammern geforderten Ausbaumaßnahmen nicht rechtzeitig realisiert werden.

Die Ergebnisse und die geforderten Verkehrsprojekte der Rheinlandkammern werden am Mittwoch, **18. November 2009, von 13 bis 14.30 Uhr** im Börsensaal der Industrie- und Handelskammer Köln, Unter Sachsenhausen 10-26, 50667 Köln, im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt und gemeinsam mit NRW-Bau- und Verkehrsminister Lutz Lienenkämper und weiteren Experten diskutiert. Infos und Anmeldung: Kurt Schmitz-Temming, Telefon 0228 2284-142, E-Mail: schmitz-temming@bonn.ihk.de

Wirtschaft in der Region wächst weiter

Aufschwung hat vor allem seit dem Bonn-Berlin-Beschluss eingesetzt. Seit dem stieg die Zahl der Unternehmen um 44,4 Prozent.

VON RALF JOHNEN

Rhein-Sieg-Kreis/Bonn - Die Wirtschaft in der Region Bonn/Rhein-Sieg wächst beständig: Wie die Industrie- und Handelskammer (IHK) mit einem statistischen Rundumschlag mitteilt, ist die Zahl der Betriebe in den vergangenen zehn Jahren um mehr als 10 000 angestiegen.

Derzeit verzeichnet die IHK Bonn/Rhein-Sieg 51 776 Mitgliedsunternehmen. Ein großer Aufschwung hat vor allem seit dem Bonn-Berlin-Beschluss im Jahr 1991 eingesetzt. Seit dem stieg die Zahl der Unternehmen um 44,4 Prozent. „Diese Zahl“, meint Carina Nillies, Statistik- und Konjunktur-Expertin bei der IHK, „ist ein Beleg dafür, dass der Strukturwandel vom Behörden- zum Dienstleistungsstandort gelungen ist.“ Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis seien eine zukunftsfähige Dienstleistungsregion.

Neuer Höchststand

Auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erreicht mit knapp 280 000 einen neuen Höchststand. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Plus von 3,2 Prozent. Den stärksten Zuwachs verzeichnen die Wirtschaftsbereiche Grundstückswesen, Vermietung und Dienstleistungen. Insgesamt ist die Bevölkerungszahl des Jahres 2008 gegenüber dem Vorjahr um 0,25 Prozent gewachsen. Damit sei die Region Bonn/Rhein-Sieg weniger stark vom demographischen Wandel betroffen als andere Regionen.

Nicht zuletzt verfügt die Bevölkerung im Vergleich zum Rest des Bundesgebiets über eine überdurchschnittliche Kaufkraft. Spitzenreiter in der Region ist Wachtberg mit 23 940 Euro je Einwohner.

Weitere Informationen befinden sich in der Broschüre „Zahlen und Fakten - Statistische Daten 2009/2010“, die man bei Carina Nillies (IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn) oder per E-Mail bestellen kann.

@ nillies@bonn.ihk.de

Faustballduell in

In eine andere Welt abtauchen

Abiturientin geht nach Indien

Julia Borgenz wird ein Jahr lang Straßenkinder betreuen und unter einfachsten Bedingungen leben.

VON GABRIELE KRÜPER

Neunkirchen-Seelscheid - Sie weiß, dass sie mit Elend, Armut und Krankheit konfrontiert sein wird. Hungernde Menschen erleben wird, die im Dreck auf der Straße leben. Aber sie scheut diese existenziellen Erfahrungen nicht. Julia Borgenz hat sich bewusst dafür entschieden, ihr Auslandsjahr nicht in den USA zu verbringen, sondern in Indien. „Das ist cool, ich würd's aber nicht machen“, lautete ein Kommentar von Gleichaltrigen. Oder: „Das wäre mir zu gefährlich“, ein anderer. Oder auch: „Ist das wichtig für Deine Karriere? Was verdienst Du? Verlierst Du nicht ein ganzes Jahr?“

Genau von dieser typisch westlichen Mentalität, die auf Karriere, Geldverdienen und Erfolg ausgerichtet ist, möchte Julia Borgenz Abschied nehmen und einmal eine ganz neue Welt eintauchen, in der die Werteordnung eine ganz andere ist. Wird der Westen mit dem Materialismus gleichgesetzt, steht Indien für Spiritualität. Auch wenn sie ein Jahr Straßenkinder betreuen und dabei unter einfachsten Bedingungen leben wird, ist sie sich heute schon sicher: „Ich werde von dieser Reise mindestens genauso viel mitnehmen wie ich den Menschen dort geben kann.“

Julia Borgenz ist 21 Jahre alt, hat gerade das Abitur am Antoniuskolleg absolviert und sieht jetzt die richtige Zeit, eine solche Reise, die mög-

licherweise Denken, Fühlen und ihre Zukunftspläne verändern wird, zu unternehmen. Am heutigen Donnerstag, 3. September, startet sie am Frankfurter Flughafen aus nach Delhi. Von dort aus geht es nach Chennai, dem früheren Madras.

Die Salesianer Don Boscos unterhalten dort ein Straßenkinderzentrum mit einem Heim für Jungen und einem für Mädchen. Sie wohnt direkt im Heim, wird mit internationalem Personal zusammenarbeiten, mit Ordensleuten und Laien. Die Salesianer liegen ihr mental nahe: Das Antoniuskolleg wird von ihnen geleitet, und in den Tischtennis-Gruppen von Pater Herbert Kaczmarek hat sie erste Erfahrungen mit sozialen Aufgaben gemacht.

„Ich bin da so 'reingerutscht“, sagt Julia Borgenz - und es setzte sich mit einem Sozialpraktikum an der Schule fort.

Seminare zur Vorbereitung

Zur Vorbereitung auf ihren Indien-Aufenthalt gab es für sie - und die 25 anderen Reisenden, die ebenfalls ab September in den von Salesianern betreuten Brennpunkten in Indien, Afrika und Lateinamerika tätig sein werden - einige Vorbereitungsseminare, bei denen ehemalige Volontäre von ihren Erfahrungen berichteten. Den „Kulturschock“, den man eigentlich beim Betreten des von Armut geprägten Subkontinents erwartet, erlebten einige indes erst bei der Heimkehr - mit Menschen, die alles haben und doch so unzufrieden, frustriert und im Übermaß anspruchsvoll sind.

Julia Borgenz wird zusammen mit einer jungen Freiwilligen aus



Die Wohnung wird aufgelöst, der 21-jährigen Julia Borgenz (21) will ein Jahr lang in Indien

Aachen im Straßenkinderzentrum Anbu Illam in Chennai leben und arbeiten. Was genau auf sie an Aufgaben zukommt, weiß sie nicht - das wird sich dort ergeben. Ihre kleine Wohnung an der Beethovenstraße hat sie aufgelöst, die wichtigsten Sachen bei Familie und Freunden untergestellt. Laptop und Handy blei-

Becken des ehemaligen Freibades m

Große Sandfläche mit zwei Spielfeldern lädt am Hermann-Weber-Ba

Daneben gibt's einen Familienbereich mit Spielgeräten und großem Sandkast

belegt. Und weil auch die Kleinsten ihren Spaß haben sollen, wurde das ehemalige Planschbecken mit Spielsand gefüllt. Gleich nebenan stehen auf der Liegewiese neue Spielgeräte.

VON STEPHAN PROPACH

Eitorf - Für den Rest des Sommers kann die Freifläche am Hermann-Weber-Bad mit einer neuen Attraktion aufwarten. Wo sich einst die Schwimmer...

Eitorfs Bürgermeister Rüdiger Storch dankte den Spendern und seinem Beigeordneten Karl Heinz Sterzenbach, der sich mit vielen Ideen einbrachte...



guten Wege gewesen sei. So habe man die Einkünfte um 100 000

Visionen für den Wandel in der Gesellschaft

1677 29/11.08

KREISENTWICKLUNGSKONZEPT Als Standort für Unternehmen, aber auch als Wohnort für Jung und Alt attraktiv bleiben

PROJEKTE Die Bürgermeister stimmen dem Abschlussbericht zu.

VON JULIA HOHENADEL

Rhein-Sieg-Kreis. Seniorenwohnungen zu erschwinglichen Preisen, Orientierungsklassen für Schüler mit Migrationshintergrund und ein gemeinsames Tourismuskonzept für Region – das sind nur einige der Maßnahmen, die der Rhein-Sieg-Kreis als so genannte „Leuchtturmprojekte“ umsetzen möchte. Insgesamt 55 konkret benannte Projekte umfasst der Abschlussbericht des sogenannten Kreisentwicklungskonzeptes 2020, den die Verwaltung vorgelegt hat.

Seit der Auftaktveranstaltung im April 2008 hatten rund 140 Akteure aus Politik, Verwaltung, Kammern, Gewerkschaften, Kirchen, Unternehmen und Interessensverbänden die fünf ausgewählten Strukturbereiche diskutiert. Für die Bereiche „Bevölkerung und Wohnen“, „Soziales und Integration“, „Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Wissen-

schaft“, „Bildung“ und „Tourismus“ wurden Stärken und Schwächen und darauf aufbauend Ziele erarbeitet. Hauptziele für die 19 kreisangehörigen Kommunen und den Rhein-Sieg-Kreis in ihrem Kreisentwicklungskonzept ist die Zukunftsfähigkeit trotz einer immer älter werdenden Gesellschaft.

„Der Kreis und die Städte und Gemeinden möchten den Wandlungsprozess aktiv mitgestalten“, sagte Landrat Frithof Kühn beim

Treffen der Bürgermeister mit der Verwaltungsspitze des Rhein-Sieg-Kreises im Kreishaus in Siegburg.

„Wir möchten unseren Kreis weiter als Standort für Unternehmen, vor allem aber auch als Wohnort für Jung und Alt attraktiv halten.“ Das nun vorliegende Kreisentwicklungskonzept biete einen „guten Entwicklungs- und Handlungsrahmen für die notwendigen Anpassungen

„Wärmöchten unseren Kreis weiter als Standort für Unternehmen, vor allem aber auch als Wohnort für Jung und Alt attraktiv halten.“

Die Mehrzahl der Projektteilnehmer, berichtet der Kreis, wünschen sich eine weitere Zusammenarbeit. Das Instrument Kreisentwicklungskonzept „schmiede zusammen“ sagte der

Sprecher der Bürgermeister im Rhein-Sieg-Kreis, Stefan Raetz aus Rheinbach, im Vorfeld. Mit dem Konzeptist der Part der Verwaltung abgeschlossen – ab Januar sollen die Beratungen in den politischen Gremien der Kommunen und des Kreises beginnen.

Deren Ergebnisse wiederum werden beim Rhein-Sieg-Kreis zusammengetragen. Nach Abschluss der Beratungen wird das Kreisentwicklungskonzept veröffentlicht.

Das Kreisentwicklungskonzept in Auszügen

Bevölkerung und Wohnen

Beispiel „Schaffung von preiswerten Seniorenwohnungen“: Ziel ist die Schaffung von bezahlbaren altersgerechten Wohnungen in einem städtischen Wohnumfeld einschließlich medizinischer Versorgung, Einkaufs- u. Kontaktmöglichkeiten aber auch die gezielte Stärkung von Eigeninitiative und gegenseitiger Hilfe der Senioren.

„che“ soll eine intensive und individuelle Sprachförderung angeboten werden – und zwar noch vor der Entscheidung, welche weiterführende Schulform für den Nachwuchs geeignet ist, stattfinden. Damit soll die gängige Praxis geändert werden, Schüler mit Sprachdefiziten meist zur Hauptschule zu schicken.

Das „Übergangsmanagement Schule-Beruf“ soll Jugendlichen fit machen für die Suche nach einem Ausbildungsplatz. Unnötige „Warteschleifen“ nach dem Schulabschluss sollen vermieden werden, wo hingegen freie Ausbildungsstellen zu haben sind, sollen diese auch besetzt werden.

Tourismus
Ein gemeinsames regionales Tourismusprofil soll geschaffen werden: Die „Rheinische Sommerfrische“. Mit einer gemeinsamen Infrastruktur- und Marketingentwicklung wollen Kreis und Region ihr Image verbessern und Kooperationsmöglichkeiten ausloten. Dabei sollen die jeweiligen strukturellen Besonderheiten im Siebengebirge Siegtal, in der Voreifel und im Bergischen Rhein-Sieg-Kreis berücksichtigt werden. (Jkh)

Soziales und Integration

Durch das Leuchtturmprojekt „Orientierungsklassen für zugewanderte Kinder und Jugendliche

„Soziales und Integration“ soll im Rhein-Sieg-Kreis eine neutrale und flächendeckende Energieberatung

„Soziales und Integration“ soll im Rhein-Sieg-Kreis eine neutrale und flächendeckende Energieberatung

„Soziales und Integration“ soll im Rhein-Sieg-Kreis eine neutrale und flächendeckende Energieberatung



Stimmungsvoll und unterhaltsam

Lichterglanz und Fackelschein in der dunklen Jahreszeit: Damit und mit dem Warenangebot locken zahlreiche Weihnachtsmärkte im Kreisgebiet. Zugehören auch Musik und andere Attraktionen. Die schönsten Märkte a

Rhein-Sieg

AM HIMMEL UNVERKENNBAR

Der Kreis ist ein wichtiger
47 Brutpaare des gefährlichen

Mehr als ein Drittel fährt nie Bahn oder Bus

NSA
20.11.09

VERKEHR Bonn und Rhein-Sieg planen Zukunft gemeinsam

VON JULIA HOHENADEL

Rhein-Sieg-Kreis. Die meisten Autos im Kreis besitzen – statistisch gesehen – die Mucher und Neunkirchner: Hier kommen über 580 Fahrzeuge auf 1000 Einwohner. Das hat eine Befragung des Instituts für angewandte Sozialwissenschaften (infas) ergeben. Im gesamten Kreis nutzen fast zwei Drittel der Menschen das Auto täglich; demgegenüber räumten 40 Prozent der Befragten ein, nie mit dem Fahrrad zu fahren. Beinahe ebenso viele erklärten, niemals in Bus oder Bahn zu steigen. In Bonn sind das nur 15 Prozent.

Infas hatte im Auftrag der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises innerhalb eines Jahres rund 10 000 Personen zu ihrem Verkehrsverhalten befragt. Das Ergebnis ist eine regionale Untersuchung analog zur Studie „Mobilität in Deutschland 2008“ vom vergangenen Jahr.

Das neue Papier befasst sich speziell mit Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis. Die Erkenntnisse sollen helfen, öffentliche Verkehrsmittel zu stärken, der zunehmenden Mobilität etwa von Senioren Rechnung zu tragen und alternative Verkehrsmittel wie zum Beispiel Elektrobikes zu fördern.

Robert Follmer von infas präsentierte bei der Vorstellung der Studie Erwartbares, aber auch

Überraschendes. Schwer im Magen liegt den Menschen im Kreisgebiet demnach vor allem die Erreichbarkeit von Zielen in der näheren Umgebung. Zwar sind gut 60 Prozent von ihnen durchaus überzeugt, dass alles sehr gut mit dem Auto zu erreichen ist. Geht es jedoch um die Anreise mit Bus und Bahn, meinen nur noch neun Prozent der Befragten, die Umgebung sei sehr gut anzufahren. 16 Prozent der Menschen vergaben bei dieser Frage ein „Ausreichend“, 11 Prozent sogar ein „Mangelhaft“.

☛ In Eitorf wird jeder sechste Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt

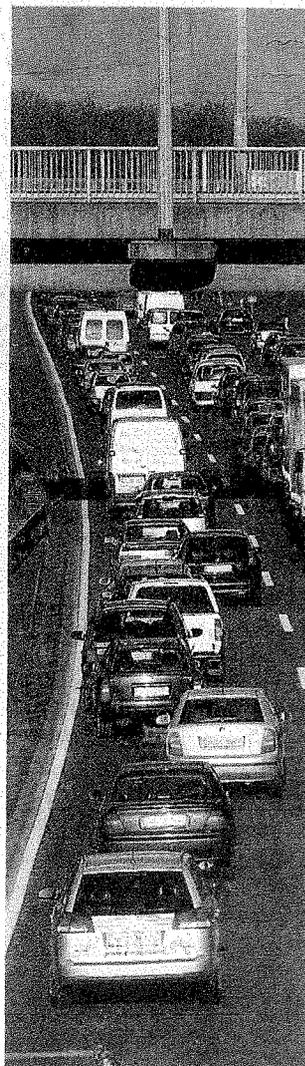
Auch Fahrradfahrer tummeln sich nicht zuletzt deshalb überhaupt nur in zwei Städten: Troisdorf und Sankt Augustin. Auf mittlere Radler-Zahlen kommen immerhin Siegburg, Bad Honnef und Hennef; der ganze Rest des Kreises ist für Pedaleure offensichtlich unattraktiv: Sie stellen einen Anteil am Verkehr von unter fünf Prozent. Umgekehrt sind Autofahrer in Troisdorf (unter 50 Prozent) und Sankt Augustin und Bad Honnef (jeweils

50 bis 64 Prozent) am wenigsten vertreten. Insgesamt verfügen über die Hälfte aller Haushalte im Kreis über einen Wagen, ein Drittel sogar über zwei.

„Während viele Ergebnisse im Vergleich zu ähnlichen Regionen im Rahmen der Erwartungen liegen, gibt es im Rhein-Sieg-Kreis auf kommunaler Ebene einige positive Überraschungen“, teilt die Kreisverwaltung mit. So wird in Eitorf etwa jeder sechste Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt – das entspricht einer Quote, die sonst nur die Bewohner in der Bonner Innenstadt erreichen. Bei der täglichen Nutzung des Fahrrads konnte die Stadt Troisdorf mit fast 20 Prozent einen besonders guten Wert vorweisen.

Die Ergebnisse der Studie verstehen die Verantwortlichen in Stadt und Kreis als eine klare Handlungsanweisung. „Die regionalen Verkehrsverflechtungen geben uns Aufschluss, dass Notwendigkeiten für den Infrastrukturausbau bestehen“, kommentierte Kreisplanungsdezernent Michael Jaeger.

Daran sei auch ablesbar, wo Konzepte ansetzen müssten, um Pendler stärker aufs Fahrrad oder in Bus und Bahn zu bringen. Alle Ergebnisse sollen zusätzlich in die bereits laufende Verkehrsentwicklungsplanung sowohl in Bonn als auch im Rhein-Sieg-Kreis einfließen.



Die meisten Menschen im Kreisplaner wollen Alternativen fördern

Unterwegs im Kreis

Zwei Millionen Wege mit einer Gesamtlänge von rund 25 Millionen Kilometern legen die Menschen im Rhein-Sieg-Kreis täglich zurück, meist mit dem Auto. Abgeschlagen folgen Fahrrad und öffentliche Verkehrsmittel sowie Erledigungen zu Fuß. Überwie-

Lkw kippt um: 7000 Liter Milch gut geschüt



Mitteilung

Amt: Stadtbetriebe Hennef (AöR) - Stadtentwicklung,
Liegenschaften

TOP: _____

Vorl.Nr.: M/2010/0411

Anlage Nr.: _____

Datum: 24.03.2010

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	13.04.2010	öffentlich

Tagesordnung

Fahrradboxen im Parkhaus Hennef-Mitte; Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen

Mitteilungstext

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen vom 24.02.2010 wird geprüft. Derzeit kann die Prüfung nur eingeschränkt vorgenommen werden, da zum einen die Parkhauserweiterung noch nicht vorgenommen wurde und zum anderen die Bebauung in Hennef Mitte abgewartet werden sollte. Die im Parkhaus derzeit zur Verfügung stehenden 60 frei finanzierten Stellplätze werden für mögliche Investoren vorgehalten. Sollte es nicht möglich sein innerhalb der Maßnahme ausreichend Stellplätze zu realisieren, kann von Seiten der Stadt auf die Möglichkeit der Anmietung der Stellplätze hingewiesen werden. Erst wenn die Baufelder bebaut sind bzw. wenn sich abzeichnet wie sie bebaut werden sollen, kann eine Aussage über die dann noch zur Verfügung stehenden Stellplätze im Parkhaus gemacht werden. Erst dann kann von Seiten der Stadt die Prüfung für eine andere Nutzung abschließend vorgenommen werden.

Hennef (Sieg), den 24.03.2010
In Vertretung

Klaus Barth

1. Schreiben an:

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
im Rat der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Zentrale Steuerung und Service

**Ansprechpartner
Monika Frey**

Tel. 0 22 42 / 888 213
Fax 0 22 42 / 888 7213
E-Mail M.Frey@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer 1.37

Sprechzeiten

Mo.-Mi. 8.30-16:00 Uhr
Do. 8.30-17.30 Uhr
Fr. 8.30-12.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Mein Zeichen: 100

Datum: 03.03.2010

Fahrradboxen auf der Rückseite des Bahnhofs

Sehr geehrter Herr Ecke und Herr Fiedrich,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 24.02.2010, welches hier am 25.02.2010 eingegangen ist. Ihr Anliegen gehört in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus. Ich habe Ihr Schreiben an den Ausschussvorsitzenden, Herrn Jochen Herchenbach, weitergeleitet, mit der Bitte, Ihr Anliegen in die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen



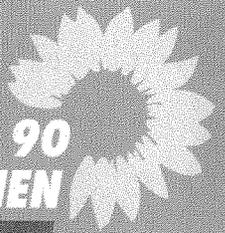
Klaus Pipke
Bürgermeister

2. SBH III - 2 – zur Kenntnisnahme und mit der Bitte eine Sitzungsvorlage zu fertigen
3. Dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Herchenbach, zur Kenntnis und mit der Bitte, um Vormerkung für die nächste Sitzung.
4. Der Schriftführerin, Frau Bourauel, zur Kenntnis
5. Wvl. Einladung WirtschA

Fr 3/3

Bankverbindung:
Kreissparkasse Köln 213900 (BLZ 370 502 99)
VB Bonn Rhein-Sieg 3703317013 (BLZ 380 601 86)

Besucheradresse:
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN RATHAUS 53773 HENNEF

E: 25.02.10

FRAKTION IM RAT DER STADT HENNEF

AN DEN
BÜRGERMEISTER DER STADT HENNEF
HERRN KLAUS PIPKE
RATHAUS
53773 HENNEF

Matthias Ecke
Fraktionsvorsitzender
Detlev Fiedrich
Fraktionsgeschäftsführer

Fraktionsgeschäftsstelle
Rathaus, Raum 2.09, 53773 Hennef
Tel: +49 (2242) 888 200
Fax: +49 (2242) 888 7 200
gruene@hennef.de

Hennef, den 24.02.2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit stellen wir folgenden Antrag zur Beschlussfassung in der nächsten Sitzung des zuständigen Ausschusses:

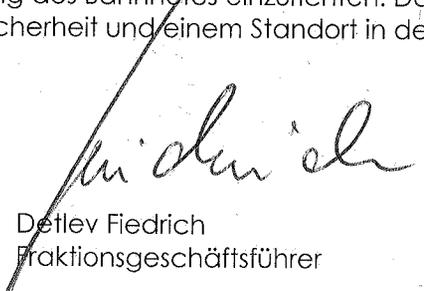
Antrag:

Wir bitten zu prüfen, in welcher Form und Umfang im neuen/alten Parkhaus auf der Rückseite des Bahnhofes die Einrichtung abgeschlossener kleiner Fahrradboxen, ähnlich wie in der Rathaustiefgarage, möglich ist.

Begründung:

Es gibt sehr viele Bürger der Stadt Hennef die, zum Einkaufen oder erledigen diverser Geschäfte, mit dem Fahrrad in das Stadtzentrum kommen. Da die beantragten Fahrradboxen am Bahnhof im Haushalt 2010 gestrichen wurden, bietet es sich an sehr nahe und kostengünstig dem großen Bedarf an gesicherten Stellplätzen für Fahrräder nachzukommen. Es würde sich anbieten diese im bestehenden Parkhaus Fußnah zur Unterquerung des Bahnhofes einzurichten. Da insbesondere viele Frauen mit dem Fahrrad fahren, ist auf die Sicherheit und einem Standort in der direkten Nähe des Ein- und Ausganges zu achten.


Matthias Ecke
Fraktionsvorsitzender


Detlev Fiedrich
Fraktionsgeschäftsführer

Bankverbindung

Bank: KSK Köln, Konto-Nr.: 238 014, BLZ 370 502 99

www.gruene-hennef.de